Landtagspräsident präsentiert die „Plattform-Politische-Bildung“ bei der Schulleiter-Auftaktkonferenz im September

Mein Ziel war und ist es, mit der „Plattform-Politische-Bildung“ auf breiter Basis Wissen über die Wirkungsweisen der Politik zu vermitteln. Das beinhaltet nicht nur ein Angebot an die Pädagoginnen und Pädagogen, im Rahmen des Pflichtmoduls „Politische Bildung“ auf verlässliche Informationen zurückgreifen zu können, die bereits für den Unterricht gut aufbereitet und übersichtlich zusammengestellt wurden. Sondern es ist vor allem ein Angebot an die Schülerinnen und Schüler, also an die Wählerinnen und Wähler von morgen, sich mit dem wichtigen Feld der Politik zu beschäftigen – um dadurch zu erkennen, dass sie bereits selbst über große Gestaltungskraft verfügen. Etwa indem sie das Parlament der Schülerinnen und Schüler wählen. Schließlich tagt dieses zwei Mal pro Schuljahr im Rahmen einer Schülerlandtagssitzung und die dort gefassten Beschlüsse werden anschließend in den Ausschüssen und Sitzungen des Kärntner Landtags verpflichtend behandelt.

Natürlich besteht für alle Klassen auch die Möglichkeit, Politik live zu erleben und direkt mit der Politik in Dialog zu treten. Der Kärntner Landtag bietet im Rahmen des Projektes „Politik hautnah erleben“ bei Landtagssitzungen eine Besuchs- und Diskussionsmöglichkeit mit Landtagsabgeordneten der Landtagsparteien. Zusätzlich gibt es Führungen und Informationen über die geschichtliche Entwicklung, über das aktuelle politische Geschehen oder über die allgemeinen Aufgaben des Landtages im Landhaus – welches ja das Haus der Gesetzgebung ist. Zudem kann die Landesregierung besucht werden, um zu verstehen, wie das Land Kärnten seine politischen Aufgaben vollzieht und umsetzt. Vor Ort Besuche in den Schulen sind ebenfalls möglich: Auf Einladung stehen Landespolitiker dort Rede und Antwort – natürlich unter Einhaltung des uns selbst gegeben Kodexes, dass dabei keine Parteipolitik gemacht wird, sondern der Fokus auf objektiver Information liegt.

Demokratie lebt vom Willen und der Bereitschaft aktiv mitzumachen und mitzugestalten, daher ist es wichtig, unserer Jugend die Aufgabenstellungen in der Politik so zu vermitteln, dass sie kritisch und selbstreflektiert in der Lage ist, die diskutierten Themen zu bewerten und sich ihre Meinung zu bilden. Darum fördert die Plattform-Politische-Bildung besonders die Interaktion und aktive Teilnahme, etwa indem Schulen die Möglichkeit eröffnet wird, „Best-Praxis-Beispiele“ auf der Homepage <https://plattform-politische-bildung.at/> zu präsentieren und Infos – bspw. zum „Quizz Politische Bildung“ oder interessanten Schulprojekten rund um das Thema Politik und Bildung – dort abzubilden.

Eine lebendige Demokratie muss täglich erkämpft werden und bedeutet oftmals das Bohren sehr harter Bretter – aber eine Alternative dazu gibt es nicht. Genau deshalb ist das Schuljahr 2019/20 mit seinem Jahresmotto „Politische Bildung und Demokratie“ die Herausforderung für uns alle gemeinsam, dieses Motto auch mit Leben zu füllen.